

wurden i. J. 1510 bei Vermählung des Grafen Günther v. Schwarzburg, außer 62 Fuder fremder Weine, 1010 Eimer Landwein und bei dem Landtage 1588 (v. 29. Septbr. bis 8. Octbr.) 1190 Eimer Wein verbraucht. Von 1586–91 gab August's Nachfolger Christian I. dem Weinbau einen neuen kräftigen Aufschwung durch gesetzliches Einschreiten, indem er denselben durch die Weinbergordnung vom 23. April 1588 regulirte, welche noch gegenwärtig für die Weinberg's-Arbeiten vollkommen praktische Anwendung und in allen weinbauenden deutschen Ländern, wie in den Weinbauschriften volle Anerkennung finden; zur Aufbewahrung und zum Verkauf der inländ. Weine erbaute derselbe 1586 das große Kuffenhaus in Dresden. — Aus dieser Periode theile ich dem Leser aus dem „Geschichts- und Zeitbüchlein der weltberühmten Churfürstl. Stadt Meissen etc. von Lauritius Faustus, Pfarrer zu Schirmitz (Dresden 1588),“ hier einige, den Weinbau betreffende, sehr interessante chronologische Nachrichten mit: „Im J. 1210 sind im harten Winter viele Leute, Obstbäume und Weinberge erfroren; 1311 sind durch gr. Wasserfluthen und Ungezwitter den Aeckern und Weinbergen großer Schaden geschehen; 1337 war ein sehr fruchtbar, reiches und gutes Jahr, besonders viel Wein; 1338 verwüsteten die Heuschrecken Gärten u. Weinberge; 1420 ist ein sehr weicher u. warmer Sommer gewesen, daß die Bäume im März u. der Wein den 4. April geblüht; 1442 sind im Mai vor Frost und Schnee alle Weinberge erfroren und verdorben; 1449 war ein sehr fruchtbares und gutes Jahr, daß die Kanne Wein 3 Pf. galt; 1468 verdarben die Weinstöcke vor großer Nässe; 1472 u. 99 wuchs der Wein in großer Menge; 1507 war bei wohlfeiler Zeit ein großes Sterben, der Scheffel Korn kostete 5 Gr., Gerste 6 Gr., Hafer 3 Gr. und die Kanne Wein 3 Pf.; 1524 erfroren zu Pfingsten alle Weinreben; 1525 war ein sehr fruchtbar und gut Weinjahr; 1540 war ein heißer Sommer und viel guter Wein; desgleichen 1546; 1552 war ein gut Weinjahr, doch nahm ein großes Sterben überhand; 1557 blühten im Septbr. und Octbr. die Bäume zum zweiten Mal, der Herbst brachte wieder reife Erdbeeren und blühende Rosen und die Wärme gab viel und guten Wein; desgleichen 1584; 1587 war ein kalter unfruchtbarer Frühling